

Nº 16. SCENE, LIED und ARIE.

Wilde Felsengegend; ganz in der Ferne ragen die Thürme von Siegfrieds Burg hervor. Düstrier Wolkenhimmel. Man hört einen Waldbach rauschen. Links zwischen Baumgestrüpp am Fuss eines Felsenblockes ziemlich versteckt ein Kreuz mit einem Marienbild. — Auf den Höhen der Felsen wird Geneviva mit Balthasar, Caspar und Angelo sichtbar; erstere in ärmlicher Kleidung, Balthasar und Caspar ihr zur Seite gehend, Angelo etwas entfernter und Waffen tragend. Sie steigen langsam herab und singen dazu das Folgende:

Langsam. (M.M. $\text{♩} = 60$)

(Horn.) *pp* (Der Vorhang geht auf.) (Clar.) *pp*

Geneviva.

Stell und stei-ler ra - gen die Fel - sen, ... dro - hen - de Grün - de, schreck - liche Wild - miss!

(Ob.)

Sagt, wann sind wir am Zie-le? Der Tag ist schwül, die Füsse schmerzen, gönnt ei - ne

Balthasar. Caspar.

Bald!

We-i-le Ru - he der Mü-den! Grausames Leid fügt ihr mir zu!...

Vorwärts jetzt! Vorwärts!

p stringendo f - p - - f - -

Fürchtet ihr nicht, der einst er - scheinen, der einst mich rächen wird?

Heuchle - rin, schweig!

Im Tempo. Geneviva. Etwas lebhafter. Balthasar. (zu Geneviva)

Wehe mir Armen! Hier führt kein Weg zurück! (Sie sind unten angelangt.) Hier wartet!

(Horn.)

Geneviva.

(Balthasar giebt hier Angelo ein Zeichen, dass er sich entfernen solle; dann zieht er sich mit Caspar etwas in den Hintergrund zurück. Man sieht sie nur zuweilen, wie Wache haltend, auf- und abgehen.)

Weh mir, kaum half' ich aufrecht

Balthasar und Caspar. (hinter den Felsen)

Sie

GAUNERLIED.

Nicht schnell. ($\text{♩} = 104$) (Sie sinkt erschöpft an einem Felsen nieder.)

mich!

Balthasar.

hatten Beid sich herzlich lieb, Spitzbüb'n war sie, er ein Dieb; wenn Schelmenstreich' er macht!

Caspar.

hatten Beid sich herzlich lieb, Spitzbüb'n war sie, er ein Dieb; wenn Schelmenstreich' er macht!

Nicht schnell. ($\text{♩} = 104$)

pp

(Der zweite Vers aus grösserer Entfernung zu hören.)

sie warf sich hin und lacht, und — lacht! Um sechs früh ward er gehenkt, um sieben drauf ins
 sie warf sich hin und lacht, und — lacht! Um sechs früh ward er gehenkt, um sieben drauf ins

Grab gesenkt; sie aber schon um acht 'nen Andern küsst, und lacht, und — lacht!
 Grab gesenkt; sie aber schon um acht 'nen Andern küsst, und lacht, und — lacht!

Sehr getragen. (♩ = 60.) *Genoveva.*
 Die letz - te Hoff - nung schwin - det,

(Oboe)

bald ist's vor - ü - ber!... Ster - ben müssen, so jung, ster -

ben von Mör - derhand, ... preis - ge - ge - - - - - ben der Schan - de!

Belehrt. (Sie er -
 Zeigt kein Aus - wegs sich? Er - scheint kein Ret - - ter? Sieg - fried,

hebt sich.)
 Sieg - fried, hörst du die Stim - me nicht dei - nes Wei - - - bes,

das dich treu ge - liebt? Und die Schuld wird einst zu

Ta - - ge kom - men, und seh - - - sucht's.

voll wirst du mich ru - - fen, und trö - - sten kann ich dich

nicht, Sieg - - - fried, sa - - gen dir nicht, wie ich ver - - ben, ver -

ges - - sen al - - - les Weh um demet - wil - - len!... Zeigt kein

Aus - weg sich? Er - scheint kein Ret - - ter? (Fl. Ob. Tromp. Was leuch - tet

(Sie erblickt das Kreuz.)

hier aus dunklem Ver - steck?... Ein Kreuz, ein Mut - ter - got - tes - bild! Dies

(Niederknieend.)
sahn sie nicht, sie hät - ten den letz - ten Trost mir ge - raubt! O heil - ge Jung - frau,

blick auf mich, gieb Kraft, das Bit - ter - ste zu tra - gen!

Langsam. Die Viertel wie vorher die Ganzen.

Mich geb ich hier in dei - ne Hand, die du zum Heil mir aus - ge - stre - cket,

zieh sie nicht zurück, du leitest mich zu memem Glü - cke, gieb, dass dazu kein Weg mich

schreckst, du leitest mich zu mei - nem Glück. Mich geb ich hier in

dei - ne Hand, die du zum Heil mir aus - ge - stre - cket, o zieh sie nicht zurück, du lei - test

stringendo Nach und nach belebter.
mich zu mei - - - nem Glückel! (Ob.) *dolce*
stringendo mit Pedal.

Wie wird die Luft von Tö - nen wach, wie

wehn zum Her - zen mir sie mild! Und Fels und Wald haltt von den

(Ein rosiger Schein, von dem Marien -
Tö - nen nach, wie wird auf ein - - mal al - les Leid ge - stillt! Was

A - bild ausgehend, ergiesst sich über Genova.)
schau' ich! Oeffnet sich der Hö - le Dach? Der Him - mel ü - ber mir von Glanz er -

füllt SOPRAN. und in dem Glanz der Lie - - be Bild! All -
Frie - - den sei mit dir,
CHOR. (hinter der Scene) ALT. *pp*
Frie - den sei mit dir,
TENOR. *pp*
Frie - den sei mit dir,
BASS. *pp*
Frie - den sei mit dir,

cresc.

gü - tiger! Sieh mich vor dir im Stau - be! Was ist vor dei - nes Him - mels
SOPR. & ALT.
Frie - den!
Frie - den!
Frie - den!
trem.

Herr-lichkeit der Men - - - schen Noth, der Er - de kurzes Leid!

Du lässt mich der Verzweiflung nicht zum Rau - be! Du Lie - bes -

string.

(Ob.)

stringen - - - do p

cresc.

quell, mein Hort, - an den ich glau - be, durch - Trüb - sal

SOPRAN & ALT.

CHOR. (hinter der Scene.) Frie - - - den!

TENOR & BASS.

Frie - - - den!

führst du ein zur Se - - - lig - keit! Du Lie - besquell, mein

più f

Nach und nach

Hort, an den ich glau - be, durch Trüb - - - sal führst du ein zur Se -

langsamer.

- - - lig - keit! Ver - schwun - - - den ist die ho - he

(Fl.)

dim.

Licht - gestalt! der Ton ver - hallt! des Himmels Glanz er - blasst!

ri - tar - dan - -

- - - do Im Tempo. (aufstehend.) a piacere Im Tempo.

Ich hö - re Schritte durch den Wald...

Im Tempo.

dan - do - markirt colla parte cresc.

(Golo wird sichtbar.) Im Tempo.

a piacere

Was kom - men mag, ich bin ge - fasst.

colla parte p

Im Tempo. 1.H.

ritardando 1.H. (Posaunen.) pp

Um die Hälfte langsamer. (♩ = 70.)

Golo.
Kennt Ihr den Ring?... und auch das Schwert?

Das Schwert gab mir Graf Siegfried, dass Ihr den Tod von ihm em-
rückt!

Genov.
pfangt, den Ring, da mit an seines Willens Ernst Ihr keinen Zweifel hegt. Wie dünkt Euch das? Ihr
schmücken...

Golo.
lügt! Lügt auch das Schwert? lügt auch der Ring, derselbe, den Siegfried einst am Traualtar Ihr
mich; Ihr thut ein gutes Werk!

Genoveva. Etwas belebter. Golo. Genov.
gabt? Ich fass'es nicht! (Golo hat sich auf einen Felsblock Genov. gegenüber gesetzt.) Was denkt Ihr über Drago's Nachtbesuch? Ich?...
Wenn Ihr so müthig seid, dass Ihr den

Golo.
Nichts, was denkt Er? Was ein Jeder denkt, dass Ihr auf's Ärgste ihn be-

Genoveva.
In dieser Stunde fängt mein E. lend an.
rückt! Mit immer hö. ren Rei. zen Euch zu

O fre. vel. hafter Spott! Was säumt Ihr noch? Hier bin ich, töd. tet
schmücken...

mich; Ihr thut ein gutes Werk! (aufstehend)
Wenn Ihr so müthig seid, dass Ihr den

p Tod er-wählt, ich bin zu feig, dies schö - ne Haupt, das mir wie Sonn und Mond und Ster - ne
f

Genoveva.
 Ihr sprecht im
 war, an's Schwert zu lie - fern... Kommt und entflieht mit mir!
dim.

Wahn - sinn!
 Kommt und entflieht mit mir! Ein - mal nur gieb, was du ge - ben kamst, nur ein - mal lass
f *fp* *fp*

Zu - rück, Ver - ruch - ter!
 ruin mich an dei - ner Brust!

Nach und nach
 Hin - weg, du fluch - be - lad' - ner Mann!
 (immer drängender.)
 Nur ein - mal gön - ni mir dies Himmels - glück!
 Hör mich, vom

rascher.
 Euch? O nie!
 Tod will ich dich ret - ten, nur bit - te! Be - denk, du bist in meiner

(hinter die Scene deutend) Ich bin in Got - tes Hand!
 Macht! Ein Wink von mir, und jene Män - ner grei - fen dich! O spriches

Goio. (Sie wendet sich von ihm)
 aus ein - zig Wort, und du bist frei!... O sprich es aus!
dimu.

A
Du schweigst?...

(In die Scene rufend.) **Belebter.** (♩ = 160)
Ihr Män-ner,
stringendo

(Caspar und Balthasar kommen.)
tre - tet vor! (Ob. Clar.) Seid ihr be - reit, des
(Fag.)

Herrn Be - fehl an sei - ner sünd - - - gen

Caspar & Balthasar. Golo.
Gat - tin zu voll - ziehn? Ja! Ihr sollt es nach des Gra - - - fen

(Ihnen Siegfrieds Schwert gebend.)
Wil - len mit die - sem Schwer - te nur. Wie Ihr be - feht, so

Golo.
wird's ge - - schehn! Thut eu - re Pflicht!
cresc.

Ich geh!... Und hört: keh'r ich zur Nacht nicht

heim ins Schloss, so sucht mich nicht, und sagt den An - dern:
cresc.

B
ich sei zu Ross, den Fal - ken auf der Hand, ins Land hin - ein ge - sprengt!
f (Hörner.)

(Golo entfernt sich schnell den Felsenweg, den er herunter gekommen. Man sieht ihn bis an der Stelle, wo Caspar zu sin-

gen anfängt.) *pp*

ritar - - dan - - do

(Tenor ad libitum.)
Caspar. (zu Geneveva)
(Während der folgenden Scene verfinstert sich die Bühne mehr und mehr. Gewitter in Anzag.)

Habt Ihr noch ei - nen Wunsch, so nennt ihn! Kann ich ihm er - fül - len, soll's ge -
colla parte

Langsam. ($\text{♩} = 72$)

Geneveva.
Wenn mein Gemahl zu - rückkehrt, sagt ihm dies: dass ich, wie hart er auch mit mir ver -

scheint!
Langsam. (Clar.)
p dolce

(Fag.)
führ, ihm Alles doch, be - vor ich starb, ver - gab! (Ob.)
(Clar.)

№ 18. RECITATIV, TERZETT und SCENE mit CHOR.

In etwas schnellerem Tempo.

Balthasar.
Weib, heuchelt nicht im letzten Augenblick! Ich sah den Dra-go selbst in Eu-rom

Geneveva.
Ich sah den Dra-go erst, als ihr ihn saht!
Go-lo,
Schlafgemach! Ei wie Ihr lügt!

Geneveva.
in mich entbrannt, und ab - ge - wie - sen, wie es sich ge - ziemt, spann

Balthasar. Geneveva.
Ränke. Weiter nur! Den guten frommen Knecht be - hört' er, dass er in mein Schlaf - gemach sich

Balthasar.
schlich. Nun ist's ge - nug! Ihr macht es wie die Schlange, wenn man sie zer - tritt, so sticht sie noch.

Etwas langsamer.
Genoveva.

(Ob.) (Clar.) Um - sonst versucht mein Mund, die

(am Kreuze niederknieend.)
ro - hen Herzen zu er - wei - chen! Schickst du kein Zeichen deiner Huld, so sterb' ich

jetzt! Doch dei - nem Wil - len muss ich mich nei - gen!

Nach und nach das Tempo zu beschleunigen.

Caspar. (zu Balthasar) Genoveva. (am Kreuze)
Führ' sie vom Kreuze fort, am Kreuz mag ich nicht morden! Schickst du kein Zeichen deiner

Huld, Caspar. Balthasar. so sterb' ich jetzt!
Fort von hier! fort von

Vom Kreu - ze lass' ich nicht, vom Kreu - ze lass' ich nicht!
hier! (Fl. Clar.) fort von hier!

Balth. (allein) Genoveva.
Glaubt Ihr, das Kreuz schützt auch ein buh - - - lend Weib? Vom Kreuze (Fl. Clar.)
cresc. - - - dolce

lass' ich nicht, von meinem Hei - land lass' ich nicht!
Balthasar. Hinweg, hin - weg! (2 Hörner hinter der Scene links.) Hinweg, hin -

Genoveva.
Caspar. (zu Balthasar leise) Schickst du kein
Mir ist, als hört' ich in der Fern' Geschrei und Hörner - ruf, hörst du nicht?
weg! Schweig; Feiger,

cresc.
 Zeichen dei - - ner Huld, so sterb' ich jetzt!, so sterb' ich jetzt!
cresc.
 Hörst du nicht? Ich hör' es ge - nau, ich hör' es ge - nau.
cresc.
 schweig! Schweig; Feiger, schweig! Die Furcht hat dein Gehör geschärft.
 (2 Hörner hinter der Scene rechts.)
cresc. *ff*

(Sehr innig) *cresc.*
 Doch dei - - - nem Wil - len muss ich mich nei - - gen, heb'
 (zu Caspar.) Mir hebt die Hand, ich kann es
 Fass' an, fass' an! Fass' an, fass' an, fass' an, fass'
 (Hörner) (Hörner)
f *p*

gnä - - - dig mich zu dir - - - em - por!
 (Er wirft das Schwert weg und entflieht.)
 nicht! Wir sind ver - rathen, lass uns fliehn!
 an! Fass' an, fass' an, fass' an, fass' an!
 (Hörner.)

(Wie Balthasar den Schlag gegen Geneveva führen will, stürzt Angelo, der sich bis dahin hinter einem Felsen verborgen, mit Caspar's Schwert auf Balthasar und setzt den fliehenden Mördern nach. Zugleich werden auf den Höhen verschiedene Trupps von Jägern, Knappen sichtbar. Geneveva ist ohnmächtig niedergesunken etc.)

Balthasar. *f* Sehr lebhaft. (♩ = 120.)
 So sei!
 CHOR. BASS II.
 Sie ist's, sie
cresc.

BASS I.
 Sie ist's, sie ist's!
 ist's! Am Kreu - - - ze dort!
cresc.
f *ff*

TENOR I.
 Zu Hü - fe, zu Hü - fe, zu Hü - fe!
 TENOR II.
 Zu Hü - fe, zu Hü - fe!
 Den Mör - dern nach! Wo ist der
 Wo ist der
cresc.
f *ff*

B

Margaretha. (hinter der Scene.)

Graf Sieg -

Fort, su - chet ihn! (Das Gewitter verzieht sich.)

Wo ist der Graf? Su - chet ihn!

Graf? Fort, su - chet ihn!

Graf? Fort, su - chet ihn!

Siegfried. (von Margaretha geführt, stürzt im höchsten Schmerz Genoveva zu

ried TENÖRE. her - bei! O Ge - - no - ve - va!

Da naht er! Weh.

BÄSSE. Da naht er! Weh,

Füssen. Margaretha verschwindet schnell wieder.)

Mein theu - - res Weib!

sie er - kennt ihn nicht!

sie er - kennt ihn nicht!

Der Schreck raubt' ihr die Sin - ne!

Der Schreck raubt' ihr die Sin - ne!

(Oboe.)

Genoveva. (noch bewusstlos)

Güt - - - ger

Siegfried.

Gott! Wo bin ich! Mein

Genoveva. (sehr belebt)

theu - - - res Weib! Die Stim - - me kenn' ich... Wie

(gedämpft)

Wol - - ken liegts vor den Au - gen mir...

(Ob.)

SOPRAN & ALT. Sieg - - - fried, du bist's!

CHOR. Welch' Wie - - - der -

TENOR & BASS. Welch' Wie - - - der -

cresc. *p*

Sieg - - - fried, du bist's, du bist's!

sch'n, welch' Wie - - - der - - - sch'n!

sch'n, welch' Wie - - - der - - - sch'n!

dimin. *dimin.* *dimin.*

№ 19. DUETT.

Die Viertel etwas langsamer wie vorher die Halben.

Genoveva.

Siegfried. Ich mische mei-ne Thränen mit den dei-nen!

O lass es ruh'n dein Aug' auf mir! Ich

pp

Sprich nicht so!

bin die Schuld an deinem Elend, ich bins, der dich in Noth ge-bracht! Wie kann ich dich ver-

Sprich nicht so, es war nicht dei - - ne Schuld, der Him - mel fügt' es so!

söh - - nen! So lang'ich le-be, kommt kein

Glaub' mir, auf's Neu' kehrt Ruh und Glück zurück, ge - lingen wird es

Trost in mei-ne Brust! Kein Trost, kein Trost!...

Etwas bewegter.

meiner Lieb und Treu! O glaub es mir, ge - lin - gen

O theu - res Weib!... Ge - lin - gen

wird es unsrer Lieb' und Treu! Auf's Neu'kehrt Ruh und Glück zurück, auf's Neu'

wird es demer Lieb' und Treu! Auf's Neu'kehrt Ruh und Glück zurück, auf's Neu'

kehrt Ruh und Glück zurück, ge-lingen wird es unsrer Lieb' und Treu!

kehrt Ruh und Glück zurück, ge-lingen wird es unsrer Lieb' und Treu!

Lebhaft
(zum Chor): **Siegfried.**

Kommt Al - le mit in's Schloss, denn die - ser Tag, ein Festtag soll er sein,

(Von fern hört man Glocken-)

die Glo - cken läuten schon von fern, und Prie - ster sol - len

geläute, erst schwach, dann, während des folgenden Chors, stärker und stärker.)

Mes - se singen, dem Hoher - hab'nen un_sern Dank zu brin -

Nº 20. DOPPELCHOR.

Die $\text{♩} = \text{wie vorher die Halben.}$

gen! (Der Zug hat sich geordnet.)

CHOR I. (im Abgehen)

SOPRAN & ALT.
TENOR & BASS.
(Fl. Ob. Clar.)

streut den Weg mit grü-nen Main, lasst den Ruf er-schallen ins Land hinein:

streut den Weg mit grü-nen Main, lasst den Ruf er-schallen ins Land hinein:

die viel ge-dul - det, die ed - le Her - rin,

die viel ge-dul - det, die ed - le Her - rin,

sie kehrt zurück!

sie kehrt zurück!

(*) Auf kleineren Bühnen, wo sich kein grösserer Zug herstellen lässt, kann die Stelle von hier bis zum nächsten (*) gelassen werden.

streut den Weg mit grünen Ma'n, lässt den Ruf erschallen in's Land hinein:
streut den Weg mit grünen Ma'n, lässt den Ruf erschallen in's Land hinein:

TENOR.

die viel ge - dul - det,

SOPRAN.

die ed - le Her - rin, sie kehrt zu - rück!
o ho - hes Glück,

o ho - hes Glück, sie kehrt, sie kehrt zu - rück! Be -
sie kehrt zu - rück! Be -

streut den Weg mit grü - nen Ma'n, lässt den Ruf erschallen in's Land hinein:
streut den Weg mit grü - nen Ma'n, lässt den Ruf erschallen in's Land hinein:

die ed - - - le Her - rin, die viel ge - dul - - - det,
die ed - - - le Her - rin, die viel ge - dul - - - det,

(*) CHOR II aus der Kirche.
(hinter der Szene) sie kehrt zu - rück! SOPRAN & ALT. Nun
sie kehrt zu - rück! TENOR & BASS. Nun

CHOR I. lässt den
lässt den
he - - - bet Herz und Hän - - - de
he - - - bet Herz und Hän - - - de
(Tromp. u. Posaunen.)

(Der erste Chor entfernt sich mehr und mehr; der Gesang wird immer schwächer.)

Ruf er - schallen ins Land hinein: die
 Ruf er - schallen ins Land hinein: die

(Der zweite Chor nähert sich mehr und mehr; der Gesang wird immer stärker.)

voll Freu - de him - mel - an,
 voll Freu - de him - mel - an,

Verwandlung. Die Letzten des ersten Chors haben sich entfernt, die Bühne verwandelt sich in die erste Scene des ersten Acts, welche sich während des fortsingenden zweiten Chors und des fortgehenden Glockengeläutes mehr und mehr mit Rittern, Landvolk etc. anfüllt, die den aus der Wildniss zurückkehrenden Zug erwarten. Alles ist festlich geschmückt.

SOPRAN.

ed - le Her - rin, (hinter der Scene) o ho - hes Glück,
 ed - le Her - rin, (hinter der Scene.)

BASS. o ho - hes Glück,

zu ihm, dess' Macht ohn' En - de, dem
 zu ihm, dess' Macht ohn' En - de, dem

(hinter der Scene)

ALL. sie kehrt zurück! (hinter der Scene)
 TENOR. sie kehrt zu - rück!
 BASS. sie kehrt zu - rück!

All' wir un - ter - than! Sein Reich es soll be - stehn in
 All' wir un - ter - than! Sein Reich es soll be - stehn in

O ho - hes Glück!
 O ho - hes Glück!

al - ler E - wig - keit, für ihn zum Tod zu gehn, war'n
 al - ler E - wig - keit, für ihn zum Tod zu gehn, war'n

Nach und nach stärker.

CHOR I aus der Wildniss. (erscheint wieder auf der Bühne)

Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
 Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
 all - zeit wir be - reit! Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da
 all - zeit wir be - reit! Was konnt' uns brin - gen Scha - den, da

er ja mit uns war! Er ist der Quell der Gna-den, der

er ja mit uns war! Er ist der Quell der Gna-den, der

er ja mit uns war! Er ist der Quell der Gna-den, der

er ja mit uns war! Er ist der Quell der Gna-den, der

ew-ge, licht und klar!

ew-ge, licht und klar!

ew-ge, licht und klar!

ew-ge, licht und klar!

Nº 21. FINALE.

Die ♩ etwas lebhafter wie vorher die ♩ . Hidulfus.

(Hidulfus tritt aus der Kirche, Siegfried und Genova knien vor ihm, wie auch alle Uebrigen.) Seid mir ge-grüsst nach schwerer Prüfung

f (Tromp.) *f* *p*

Ta-gen! Sie sind da-hin... und sieg-geschmückt seid aus dem Kampfe ihr her-

cresc.

Genoveva.
Des Her-ren Gnade sicht-bar-lich hat sich an uns er-

Siegfried.
Des Her-ren Gnade sicht-bar-lich hat sich an uns er-

vor-ge-gan-gen!

cresc. *p*

wie-sen!

wie-sen!

So füg' ich denn, die lan-ge sich ver-ge-bens suchten, eu-re Hän-de auf's Neu zu

f

sammen! Der so gnä-dig ü-ber euch gewaltet, bleib euch

Genoveva. *p*
 Er blei - be gnädig immer - dar!
Siegfried. *p*
 Er blei - be gnädig immer - dar!
 gnä - - - - dig immerdar!

SOPRAN & ALT.
 Er blei - be gnädig
TENOR. *p*
 Er blei - be gnädig
BASS. *p*
 Er blei - be gnädig

pp gnädig, *pp* gnä - dig! (Siegfried und Genoveva, wie der Chor erhebt sich.)
pp gnädig, *pp* gnä - dig!
pp gnädig, *pp* gnä - dig!
 im - merdar! *pp* gnä - dig, *pp* gnä - dig!
 im - merdar! *pp* gnä - dig, *pp* gnä - dig!
 im - merdar! *pp* gnä - dig, *pp* gnä - dig!

stringendo (Tromp.)
ff *ff* *pp* *ff* *ff* *pp* *ff*

TENOR.
 schal - le, fest - li - cher Sang, er - tö - net, ju - helm - de Lie - der!
 Sehr lebhaft.
 (Hörner.)

SOPRAN & ALT.
 Heil Ge - no - ve - va, der ho - hen Frau,
TENOR.
 Siegfried Heil, dem tapf - ren Helden, Heil Ge - no - ve - va, Heil,
BASS.
 Siegfried Heil, dem tapf - ren Helden, Heil Ge - no - ve - va, der ho - hen Frau,
 Siegfried Heil, dem tapf - ren Helden, Heil Ge - no - ve - va, Heil,

Siegfried Heil, dem tapf - ren Hel - den Heil, Heil - Ge - no - ve - va, der ho - hen Frau!
 Siegfried Heil, dem tapf - ren Hel - den Heil, Heil - Ge - no - ve - va, der ho - hen Frau!
 Siegfried Heil, dem tapf - ren Hel - den Heil, Heil - Ge - no - ve - va, der ho - hen Frau!

(*) Nach Befinden kann von hier gleich beim nächsten (*) fortgefahren werden. Sollte eine noch grössere Kürzung wünschenswert erscheinen, so wäre von hier bis zum Buchstaben A fortzuspielen, der Takt A in den mit kleinen Noten beigefügten zu verwandeln, und dann gleich beim Buchstaben B fortzufahren.

SOPRAN & ALT.

mf Das uns so lang'ent - ris - sen war, das ed.le Paar, es kehrt uns zu -

rück! Das uns so lang'ent - ris - sen war, das ed.le Paar, es

TENOR. *mf* Das uns so lang'ent - ris - sen war, das ed.le Paar, es

BASS. *mf* Das uns so lang'ent - ris - sen war, das ed.le Paar, es

cresc.

fp

kehrt uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge.no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,

kehrt uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge.no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,

kehrt uns zu - rück! Siegfried Heil, Heil Ge.no - ve - va, Heil Ge - no - ve - va,

(Tanzende Mädchen Rosen bringend.)

Siegfried Heil, Heil Geno - ve - va, Siegfried Heil! Neh - met zu freundlich -

Siegfried Heil, Heil Geno - ve - va, Siegfried Heil!

Siegfried Heil, Heil Geno - ve - va, Siegfried Heil!

Genoveva. Siegfried.

SOPRAN & ALT. Habt Dank! Habt Dank!

holdem Empfang blü - hende Ro - sen!

Genoveva. 0

Siegfried. 0

TENOR. 0

Mö - gen des Le - bens Stürme Euch nie feind lich um - to - sen!

BASS. Mö - gen des Le - bens Stürme Euch nie feind lich um - to - sen!

namenloses Glück! Ich kann's nicht fassen, nicht

namenloses Glück!

SOPRAN. Lebet in Freude!

TENOR. Lebet in Frieden!

glauben, mein Siegfried!

SOPRAN & ALT. Nehmet zu freundlich holdem Empfang

TENOR. Nehmet zu freundlich holdem Empfang

BASS. Nehmet zu freundlich holdem Empfang

Genoveva.

Siegfried. Habt Dank, habt Dank!

Habt Dank, habt Dank!

blühende Rosen! Mügen des Lebens

blühende Rosen! Mügen des Lebens

blühende Rosen! Mügen des Lebens

O namenloses Glück!

O namenloses Glück!

Stürme Euch nie feindlich umtosen!

Stürme Euch nie feindlich umtosen!

Stürme Euch nie feindlich umtosen!

B. Heil Genoveva, der hohen Frau,

Siegfried Heil, dem tapferen Helden, Heil Genoveva, Heil,

Siegfried Heil, dem tapferen Helden, Heil Genoveva, der hohen Frau,

B. Siegfried Heil, dem tapferen Helden, Heil Genoveva, Heil,

Siegfried Heil, dem tapferen Helden Heil, Heil Genoveva, Siegfried Heil,

Siegfried Heil, dem tapferen Helden Heil, Heil Genoveva, Siegfried Heil,

Siegfried Heil, dem tapferen Helden Heil, Heil Genoveva, Siegfried Heil,

Heil Geno - ve - va, Heil, Heil Geno - ve - va, Heil, Heil, Heil,
 Heil, Heil Geno - ve - va, Heil, Sieg - fried Heil, Heil, Heil,
 Heil, Heil Geno - ve - va, Heil, Sieg - fried Heil, Heil, Heil,

fff
 Heil - Ge - no - ve - - va, Sieg - - - fried Heil! Heil,
fff
 Heil - Ge - no - ve - - va, Sieg - - - fried Heil! Heil,
 Heil - Ge - no - ve - - va, Sieg - - - fried Heil! Heil,

Heil, Heil, Heil! (Der Vorhang fällt.)
 Heil, Heil, Heil!
 Heil, Heil, Heil!

320.